

DiREKT

Kundenmagazin von Energie Wasser Bern

1 | 2019

Wir halten die Stadt am Laufen

«**Vou digitau**»





Erlebnis Energie

**Feiern Sie mit uns die
Wiedereröffnung des
Besucherzentrums ewb.**

Knappes Nein zum neuen Energiegesetz

12

**Erfahren Sie, was das
Resultat konkret bedeutet.**



Soziale Netzwerke

**Die wichtigsten Zahlen und
Fakten im Überblick.**

Ein Herz aus Kresse

**Erlebe, wie die
Fotosynthese
funktioniert.**



Impressum

Herausgeberin: Energie Wasser Bern, Monbijoustrasse 11, 3001 Bern,
Telefon 031 321 31 11, ewb.ch, info@ewb.ch

Redaktion

Energie Wasser Bern, Ressort Unternehmenskommunikation

Gesamtverantwortung: Claudia Kohlschütter (koc)

Redaktionsleitung: Olivia Barben (bao)

Autoren: Claudia Kohlschütter (koc), Raphaël Wyss (wyr),
Bruno Spring (spr), Cornelia Berger (bec), Roland Tanner (tar),
Olivia Barben (bao)

Fotos: Adrian Moser, Kai Grossmann

Gestaltung: Polyconsult AG, Bern

Druck: Stämpfli AG, Bern

Auflage: 92'000, Erscheinungsweise: 3-mal pro Jahr

Leserschaft: Kundinnen und Kunden von Energie Wasser Bern



Gestern analog und zentral, heute digital und dezentral

Der Prozess der digitalen Transformation beschreibt, wie sich bisher analoge in digitale Geschäftsprozesse beziehungsweise vernetzte Vorgänge entwickeln.

Fakt ist, das ökonomische Interesse verlagert sich aktuell mit allen Kräften auf das «Internet der Dinge». Kurzum, die Vernetzung und Steuerung intelligenter Maschinen für den Alltag stehen hier im Fokus. Wenig überraschend also, dass sich auch unsere sogenannte «digitale Landkarte» in den letzten Jahren nachhaltig und zukunftsweisend weiterentwickelt hat. Begriffe und Inhalte wie Contracting, Smart Meter oder die Digitalisierung der Customer Journey haben sich unterdessen in unserem beruflichen Alltag breitgemacht. Unsere Kundinnen und Kunden und auch wir profitieren hier gleichermassen.

Für Sie, geschätzte Kundin, geschätzter Kunde, optimieren wir unser Produkteportfolio inklusive digitaler Kontaktkanäle fortlaufend. Und bei einer Störung können Sie uns via ewb-App unkompliziert und schnell informieren. Wir wiederum können dann dank unserem optimiertem Daten- und Prozessmanagement zeitnah und kompetent reagieren. «Vou digitau» eben.

Fakt ist auch, dass nur die Unternehmen überleben und erfolgreich sein werden, die höchst anpassungsbereit und anpassungsfähig sind. Dieses analoge Naturgesetz gilt auch für das digitale Zeitalter. Ob sich hier jetzt tatsächlich die grösste Transformation unserer bisherigen Menschheitsgeschichte abspielt, wird man wohl erst in hundert Jahren beurteilen können.

Wir bleiben dran, für Sie. Vergewissern Sie sich selbst.

Daniel Schafer, CEO

Wir sind Bern

und halten die Stadt
am Laufen

Energie Wasser Bern bleibt am Ball und nutzt die neuen digitalen Möglichkeiten – und dies unternehmensweit. Damit die Stadt Bern einen modernen und innovativen Energiedienstleister hat, der die Kundenbedürfnisse ins Zentrum stellt. (tar)

ewb.ch/voudigitau







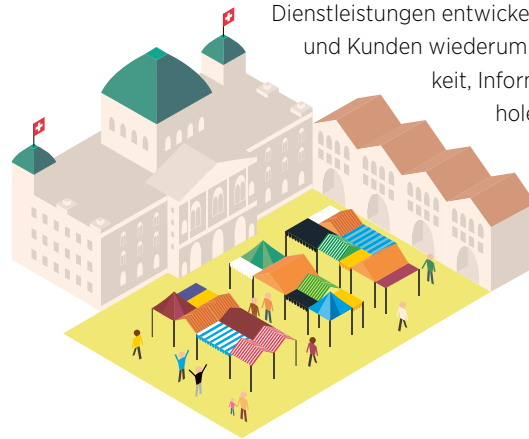
1 Zytglogge Erstes Infoportal von Bern

Am Zytglogge kommt keiner vorbei. Seit Jahrhunderten ist er das Zentrum der Stadt. Hier traf man sich lange bevor es den Loebege gab und tauschte Informationen aus. Mit dem Online-Kundenportal verhält sich das genauso. Kundinnen und Kunden von Energie Wasser Bern sollen – dank eigenem Zugang – schnell und unkompliziert ihre Daten und Produkte anpassen können. Mehr Autonomie für die Kunden bedeutet weniger Aufwand bei Umzügen, Produktwechseln und administrativen Arbeiten.



2 Bärenplatz Hier spielt der Markt

Seit jeher bestimmt der Markt Angebot und Nachfrage. Entsprechend war der Berner Märkt schon immer Hotspot und Trendbarometer der Kundenwünsche und -bedürfnisse. Hier kann man die feilgebotene Ware begutachten, vergleichen und danach das passende Produkt auswählen und kaufen. Mit den neuen, digitalen Customer Journeys verhält sich das genauso. Auf Basis vorliegender Kundendaten kann Energie Wasser Bern neue Produkte und

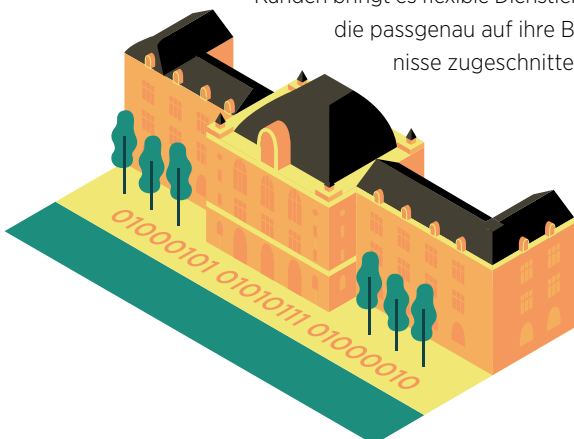


Dienstleistungen entwickeln. Die Kundinnen und Kunden wiederum haben die Möglichkeit, Informationen einzuholen, Angebote zu vergleichen und das passende Produkt einfach zu bestellen.



5 Uni Bern Forschen und Lernen, seit 1834

Es gibt wohl keine Institution, die den Begriff Innovation besser verkörpert als die Universität. Die unsere gehört in ausgewählten Forschungsgebieten gar zur Weltspitze. Rund 18'000 Studierende lernen heute an der Uni Bern. Auch Energie Wasser Bern will ständig dazulernen. Das Innovationsprojekt «Lernen aus Daten» erforscht die Nutzung von Daten. Dabei orientiert sich das Unternehmen an den Erkenntnissen, die sich aus den Daten ergeben, sowie an konkreten, aktuellen oder zukünftigen Kundenbedürfnissen. Daraus entstehen neue und zukunftssträchtige Geschäftsideen und es werden Potenziale aufgedeckt. Den Kundinnen und Kunden bringt es flexible Dienstleistungen, die passgenau auf ihre Bedürfnisse zugeschnitten sind.



6 PostFinance-Turm Der Überflieger

So hoch der Turm, so weit strahlt das Innovationsprojekt mit PostFinance – auch über die Stadtgrenzen hinaus. Das gemeinsame Projekt «B4U» steht für «Blockchain for Utility». Es ist eine mit PostFinance gemeinsam entwickelte Abrechnungslösung für Energiedienstleistungen, die auf der Blockchain-Technologie basiert. Dabei werden intelligente Stromzähler als Internet-of-Things-Komponenten mit der Blockchain verknüpft und die erfassten Verbrauchs- und Produktionsdaten für die Abrechnung verwendet. Mit anderen Worten: Abrechnungen werden vereinfacht, und Energiedienstleistungen für Kunden mit Eigengebrauch werden attraktiver und transparenter.





3

Münstersturm

Alles im Blick

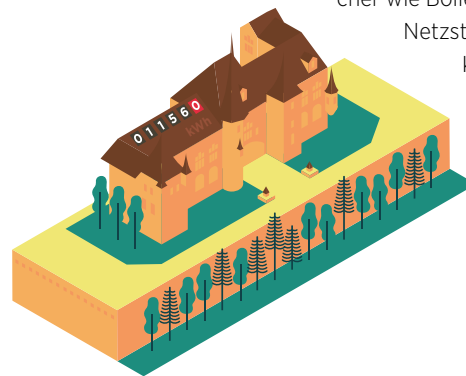
Wie ein Fels in der Brandung steht er da, der Münstersturm. Seit 1893 ist er das höchste Gebäude Berns. Kein anderer Ort der Hauptstadt bietet eine derartige Rundumsicht über Bundesbern. Das Projekt «ERP/SAP HANA» verschafft Energie Wasser Bern einen ebensolchen Überblick über das gesamte Unternehmen und den Mitarbeitenden einen einfachen Zugang zu spezifischen Daten. Den Kunden beschert die Prozessoptimierung tiefere Kosten, was Energie Wasser Bern wiederum als stabilen Geschäftspartner und gesundes Unternehmen positioniert.

4

Einsteinmuseum

Wiege der modernen Physik

Der smarte Albert Einstein ist einer der bekanntesten Physiker der Wissenschaftsgeschichte. Von 1902 bis 1909 war er sogar Berner. Das Museum am Helvetiaplatz ist die Herberge der Relativitätstheorie, einer der beiden Säulen der modernen Physik. Intelligenz versprechen auch die Smart Meter, die Energie Wasser Bern in den kommenden Jahren in der Stadt Bern installiert. Sie ermöglichen transparente Informationen über den Stromverbrauch, präzises Fernablesen und rasche Datenverarbeitung. Zudem erlauben sie, die Einspeisungen von Solaranlagen gezielter für Verbraucher wie Boiler zu nutzen und so die



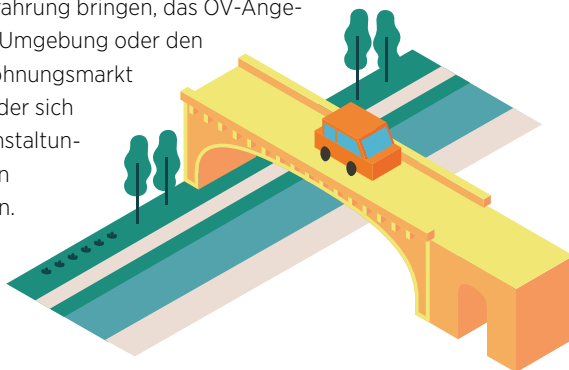
Netzstabilität zu erhöhen. Den Kundinnen und Kunden zeigt der Smart Meter zeitnah den Erfolg ihrer Stromsparmassnahmen auf.

7

Lorrainebrücke

Einfach und schnell zum Ziel

Brücken verkürzen und vereinfachen Wege, verbinden Menschen, Quartiere, Regionen, Länder, ja sogar Kontinente. Seit jeher haben sie daher eine wichtige wirtschaftliche und kulturelle Bedeutung. Mit der ewb-App schlägt das Unternehmen eine Brücke zu den Bernerinnen und Bernern. Damit können sie einfach und unkompliziert Mängel an der Infrastruktur von Energie Wasser Bern melden, Push-Nachrichten vom Abfallkalender erhalten, die Wassertemperatur der Aare abfragen, die aktuellen Leistungsdaten von Energie Wasser Bern in Erfahrung bringen, das ÖV-Angebot in der Umgebung oder den Berner Wohnungsmarkt checken oder sich über Veranstaltungen in Bern informieren.

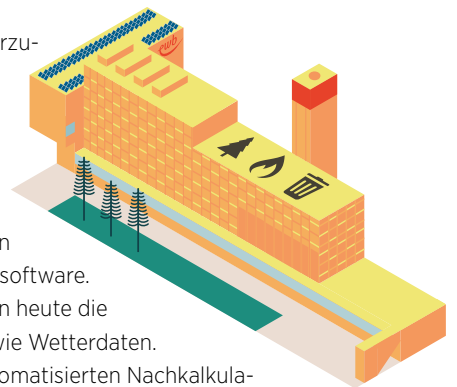


8

EZF Bern

Mit leuchtendem Beispiel voran

Bern hat zwar keinen Meerzugang, besitzt aber einen Leuchtturm: die Energiezentrale Forsthaus. Um die Energieproduktion zu steuern, nutzt Energie Wasser Bern seit mehreren Jahren eine Optimierungssoftware. Diese berücksichtigt schon heute die Strom- und Gaspreise sowie Wetterdaten. Neu wird sie mit einer automatisierten Nachkalkulation des Anlageeinsatzes erweitert. Dadurch kann Energie Wasser Bern flexibel auf die Bedürfnisse des Markts reagieren und macht die Stadt Bern noch unabhängiger von anderen Stromlieferanten. Die Konsequenz: noch sauberere und günstigere Energie – für Kundinnen und Kunden, die Stadt Bern und für die Umwelt.





Wie digital sind Sie?

Machen Sie den Test

Den rein digitalen oder den streng analogen Typus gibt es heute nicht mehr. Internet sei Dank, haben Sie bestimmt auch schon von digitalen Dienstleistungen profitiert. Entsprechend stellt sich hier lediglich die Frage: Wie digital sind Sie? Finden Sie es mit dem Selbsttest heraus. Kreuzen Sie immer diejenige Aussage an, die am ehesten auf Sie zutrifft und zählen Sie am Schluss die Punkte zusammen. Die Auflösung finden Sie auf der nächsten Seite. (bao)

1. Wie lesen Sie Zeitung?

- 2 Ich habe ein Digitalabo einer Tageszeitung.
- 1 Ich lese die Zeitung am liebsten auf Papier.
- 3 Ich erhalte Push-Nachrichten von den abonnierten Newsfeeds.

2. Wie planen Sie Ihren Lebensmitteleinkauf?

- 2 Ich schreibe mir eine Erinnerungsliste auf meinem Mobile Phone.
- 1 Ich schreibe einen Einkaufszettel.
- 3 Ich nutze eine Einkaufs-App wie «Bring!», «Migros», «Fooby» oder Ähnliches.

3. Wie hören Sie zu Hause am häufigsten Musik?

- 3 Über Musikstreams wie Spotify, Soundcloud, YouTube oder über Internetradio.
- 1 Ich höre meistens Radio, CDs oder Schallplatten.
- 2 Über meine Playlist auf dem Smartphone, iPod oder MP3-Player.

4. Wie buchen Sie eine Reise?

- 3 Ich informiere mich im Internet und buche alles online.
- 1 Ich lasse mich beraten und buche ein fertiges Paket.
- 2 Ich mache mich im Internet schlau, buche aber im Reisebüro.

5. Wie organisieren Sie Ihre Termine?

- 3 Ich führe zwei oder mehrere Kalender auf dem Smartphone.
- 1 Langfristiges schreibe ich in die Papieragenda, den Rest habe ich im Kopf.
- 2 Papieragenda und Outlook-Agenda.

6. Drucken Sie wichtige E-Mails oder Dokumente aus, um sie «richtig» zu lesen?

- 1 Ja, immer.
- 2 Manchmal.
- 3 Nein, nie.

7. Wie bezahlen Sie Ihre Rechnungen?

- 3 Papierlos, dank E-Rechnungen jederzeit und überall via Handy mit einem Klick.
- 1 Ich bin per Du mit dem Personal am Postschalter.
- 2 Ich erfasse die Einzahlungsscheine selbst im E-Banking.

8. Bewirtschaften Sie einen oder mehrere persönliche Social Media Accounts? (Facebook, Instagram, Twitter, Snapchat, LinkedIn, Xing, Pinterest usw.)

- 1 Nein, und ich habe es auch nicht vor.
- 3 Ja, mehr als drei.
- 2 Ja, ein bis zwei.

9. Was machen Sie, wenn Sie Ihr Smartphone zu Hause vergessen haben?

- 3 Ich kehre sofort nach Hause zurück, um es zu holen.
- 2 Ich lasse es zu Hause, werde es aber mehrmals am Tag vermissen.
- 1 Kein Problem, ich weiss ja, wo es ist.

10. Wie nutzen Sie Ihr Smartphone im Ausland?

- 2 Ich halte jeweils Ausschau nach einem Gratis-WLAN.
- 1 Ich bin einfach offline.
- 3 Ich nutze Roaming-Pakete.

Auswertung

10–15 Punkte: Vorsicht ist die Mutter der Porzellankiste.

Sie sind ein Gewohnheitstier, und nichts erschüttert Sie in Ihrem Glauben an die analoge Welt. Darum sind die neuen Technologien für Sie auch nicht viel mehr als Schnickschnack, den man früher auch nicht gebraucht hat. Smart Watches, immer neue Apps und Co. finden Sie grösstenteils überflüssig und die ständigen Updates in erster Linie anstrengend. Gegen diese Haltung ist nichts einzuwenden. Haben Sie bloss Berührungsängste, hilft es jedoch, mal bei Freunden zu schauen, welche digitalen Hilfsmittel sie so nutzen. Vieles ist überraschend einfach – und kann Ihnen das Leben tatsächlich erleichtern und bereichern.

16–24 Punkte: Erst mal abwarten und schauen, was sich durchsetzt.

Wahrscheinlich wurden Sie in die analoge Welt geboren. Sie scheinen die Umstellung aber ganz gut zu meistern. Sie freuen sich über all die neuen Möglichkeiten, die Ihnen die digitale Welt bietet, und möchten das Rad der Zeit um keinen Preis zurückdrehen. Allerdings gibt es wohl auch Bereiche, in denen Sie «digital» einfach nur anstrengend finden. Stimmts? Immer online, immer auf Empfang. Hier tut ein bisschen Entspannung gut. Recht haben Sie, denn die Möglichkeiten sind mittlerweile so vielfältig, dass es klug zu wählen gilt. Gönnen Sie sich ruhig den Mut, auch mal etwas zu verpassen. Die Welt dreht sich auch so weiter.

25–30 Punkte: Sie sind erst auf der digitalen Überholspur richtig glücklich.

Ohne Ihr Smartphone in der Tasche fühlen Sie sich nackt. Sie haben keine Ahnung, warum die sich alle so schwertun. Bei der Umfrage haben Sie zuerst geschaut, ob Sie sie nicht online ausfüllen können. Vergessen Sie bei all dem Speed nicht, Ihren eigenen Akku zu laden, statt nur denjenigen Ihres Smartphones.

«Erlebnis Energie» öffnet seine Türen

Neugestaltung des Besucherzentrums ewb

Grosses
Eröffnungsfest
am 18. Mai 2019

Energie Wasser Bern hat den Besucherbereich der Energiezentrale Forsthaus während der letzten sechs Monate rundum erneuert. Mit einem grossen Fest und prominenten Gästen wird die Wiedereröffnung am Samstag, 18. Mai 2019, gebührend gefeiert.

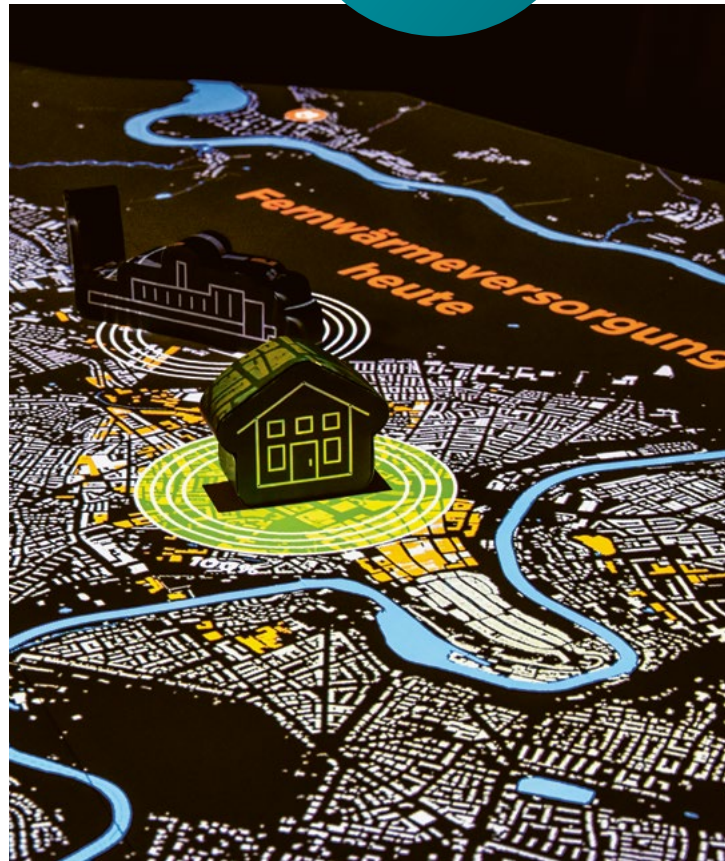
Sechs Jahre nach seiner Eröffnung erhielt das Besucherzentrum ewb in der Energiezentrale Forsthaus ein umfassendes Update. Das Konzept der Ausstellung und ihre Inhalte wurden komplett überarbeitet und aktualisiert. Das Herzstück der neuen Wissensplattform ist ein interaktiver Medientisch, an dem Themen wie Nachhaltigkeit, Energieeffizienz und Versorgungssicherheit sowie die intelligente Vernetzung vertieft werden. Die Besucherinnen und Besucher können verschiedene Szenarien durchspielen und deren Auswirkungen auf die Umgebung unmittelbar an der raumhohen LED-Wand beobachten.

Individualisierte Führungen

Das Interesse an der Energiezentrale Forsthaus ist ungebrochen. Mit rund 5'000 Besucherinnen und Besuchern pro Jahr ist sie bis heute ein Publikumsmagnet für unterschiedlichste Zielgruppen. Im Rahmen der Auffrischung des Besucherzentrums wurden deshalb auch die Führungen durch die Schweizer Pionieranlage an die Erwartungen des Publikums angepasst: Zukünftig werden Rundgänge angeboten, die sich bezüglich Inhalt und Dauer nach dem Fokus der Teilnehmenden richten. So gewährt Energie Wasser Bern allen Besucherinnen und Besuchern einen individuellen Blick hinter die Kulisse der Kehrlichtverwertungsanlage.

Grosses Eröffnungsfest

Am Samstag, 18. Mai 2019, wird das brandneue Besucherzentrum ewb offiziell wiedereröffnet. In einzigartiger Umgebung dürfen die Bernerinnen und Berner vielfältige Attraktionen erwarten: Kostenlose Führungen bieten ihnen exklusive Einblicke in die Energiezentrale Forsthaus, und am interaktiven Stadtmodell wird ihnen aufgezeigt, wie Energie Wasser Bern die Stadt am Laufen hält. Zur musikalischen Krönung des Eröffnungsfests werden Steff la Cheffe, Christian Häni (Halunke) und Bubi Rufener (Bubi Eifach) dem Publikum mit ihren Songs einheizen.

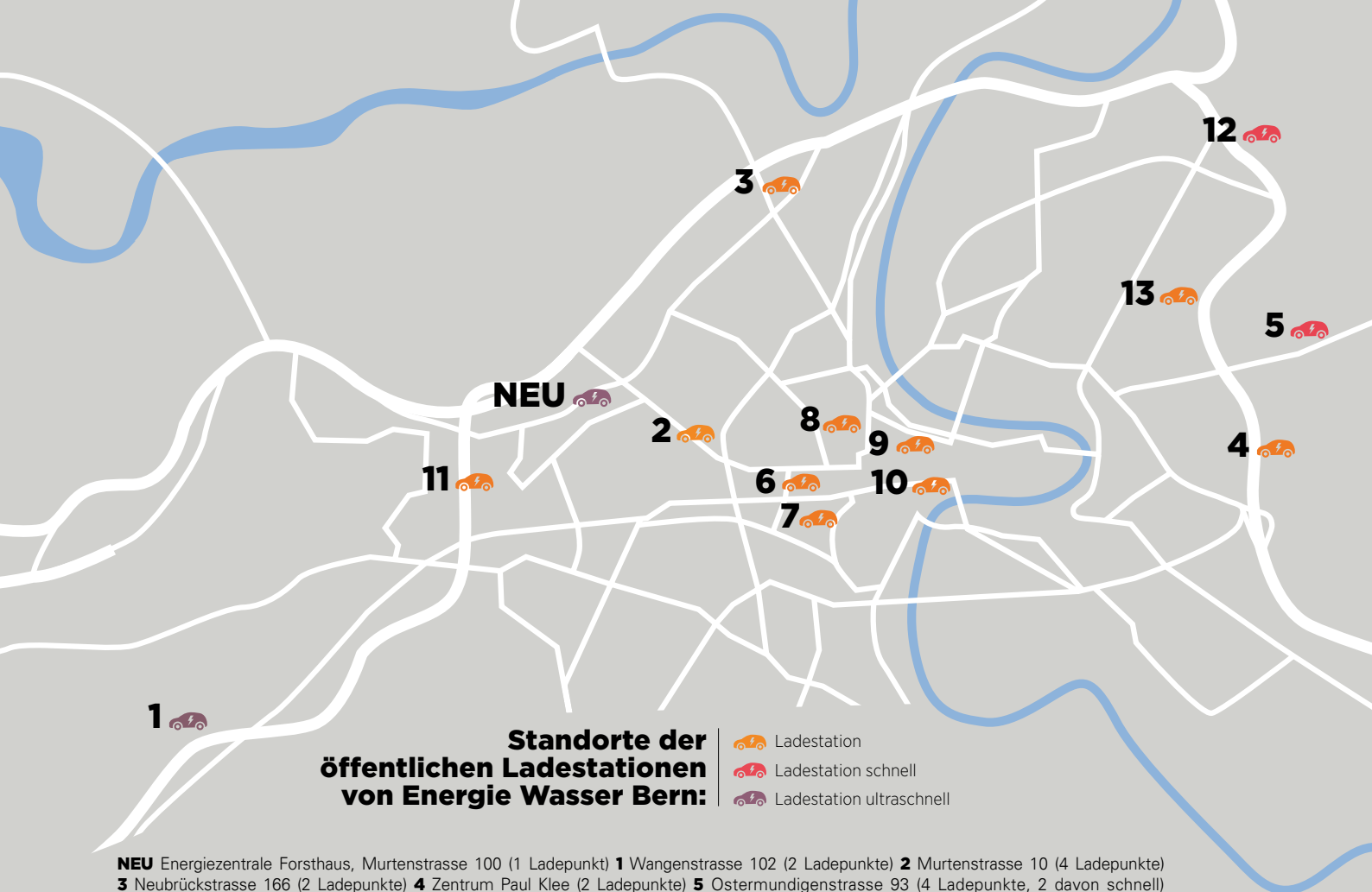


Der interaktive Medientisch veranschaulicht verschiedene Szenarien der zukünftigen Energieversorgung.

Events im Besucherraum

Das Besucherzentrum ewb kann neu auch als Eventlokalität für Seminare, Tagungen, Kongresse, Workshops oder Ausstellungen gebucht werden. Es bietet den idealen Rahmen für Anlässe aller Art in einzigartiger Atmosphäre: Der 330 Quadratmeter grosse Raum ist modular aufgebaut, ermöglicht dadurch verschiedene räumliche Szenarien und bietet Platz für bis zu 140 Personen. Für die kulinarische Verköstigung der Teilnehmenden stehen den Veranstaltern drei Catering-Partner zur Auswahl. Um ihren Event optimal abzurunden, können sie zusätzlich eine individuelle Führung durch die Energiezentrale dazu buchen. **(spr)**

ewb.ch/eventraum



Standorte der öffentlichen Ladestationen von Energie Wasser Bern:

- Ladestation
- Ladestation schnell
- Ladestation ultraschnell

NEU Energiezentrale Forsthaus, Murtenstrasse 100 (1 Ladepunkt) **1** Wangenstrasse 102 (2 Ladepunkte) **2** Murtenstrasse 10 (4 Ladepunkte) **3** Neubrückstrasse 166 (2 Ladepunkte) **4** Zentrum Paul Klee (2 Ladepunkte) **5** Ostermundigenstrasse 93 (4 Ladepunkte, 2 davon schnell) **6** Effingerstrasse 20 (1 Ladepunkt) **7** Sulgeneckstrasse 18 (2 Ladepunkte) **8** Bahnhofparking (8 Ladepunkte) **9** Metro Parking (2 Ladepunkte) **10** Kochergasse 1 (2 Ladepunkte) **11** ewb Technisches Zentrum Holligen, Stöckackerstrasse 33 (1 Ladepunkt) **12** Wölflistrasse 5 (2 Ladepunkte) **13** Bolligenstrasse 61 (2 Ladepunkte)

ewb.ch/ladestationen

Ultraschnell laden

Wachsendes Netz von E-Tankstellen

Energie Wasser Bern baut ihr Netz von öffentlich zugänglichen Ladestationen für Elektroautos kontinuierlich aus. Mittlerweile umfasst es in der Stadt Bern über 30 Ladepunkte an mehr als zehn Standorten.

Die immer grösseren Batteriekapazitäten von Elektroautos verlangen mehr Ladeleistung. Deshalb realisiert Energie Wasser Bern aktuell eine weitere ultraschnelle Ladestation bei der Energiezentrale Forsthaus. Dort wird Berner Kehricht zu Strom verwertet, der sich unter anderem für die Elektromobilität nutzen lässt. Dank der hohen Leistung der Ladestation können die Fahrzeuge je nach Modell in weniger als zehn Minuten für eine Reichweite von bis zu 80 Kilometern aufgeladen werden.

Die Schnellladestationen von Energie Wasser Bern verfügen über sämtliche gängigen Anschlüsse, lassen sich also mit schnellladefähigen Elektroautos jedes Herstellers nutzen. Wie alle vom Energieversorger betriebenen Ladestationen sind sie an das nationale Zugangssystem MOVE angeschlossen. Es ermöglicht den bequemen Zugang zu den Ladepunkten sowie eine einfache Abrechnung. Fahrerinnen und Fahrer ohne Mitgliedschaft können die Ladevorgänge aber auch via Smartphone starten und mit der Kreditkarte bezahlen. **(wyr)**

ewb.ch/elektromobilitaet
move.ch

Nein zur Revision des kantonalen Energiegesetzes



Am Sonntag, 10. Februar 2019, haben die Stimmberechtigten des Kantons Bern die Revision des Energiegesetzes mit 50.6 Prozent der Stimmen abgelehnt. Was bedeutet das Resultat der Abstimmung konkret? Bruno Liesch, Leiter Energieberatung Stadt Bern, gibt Auskunft.

Welche Vorgaben gelten nun nach der Abstimmung vom 10. Februar 2019?

Vorderhand gilt das bisherige Energiegesetz. Allerdings unterstützen viele Stadtbernerinnen und Stadtberner bereits heute die Förderung von Energieeffizienz und erneuerbaren Energien.

Was hat dies für Auswirkungen auf die Mieterinnen und Mieter? Werden Heizkosten und Wohnungsmieten nicht höher?

Das hängt hauptsächlich vom Öl- und Gaspreis ab. Prognosen sind hier schwierig zu erstellen. Denn einerseits sind die Ölvorräte endlich und wir wissen heute nicht, wann sie zur Neige gehen und dadurch verteuert werden. Andererseits kommt Erdöl und Erdgas teilweise aus Regionen, die politisch unsicher sind. Der vermehrte Einsatz von einheimischen, erneuerbaren Energien hilft mit, uns von dieser instabilen

Situation zu lösen. Zudem bleibt das Geld auch im Inland und stärkt unsere Wertschöpfung.

Ist die Umsetzung der städtischen Energiestrategie gefährdet? Oder können die Ziele der Energiestrategie nach wie vor erfüllt werden?

Die Annahme der Gesetzesänderung hätte die städtische Energiestrategie sicher unterstützt. Ob wir die gesetzten Ziele bis 2035 erreichen werden, bleibt offen. Der Richtplan Energie der Stadt Bern bleibt das Leitorgan. Wichtig ist, dass wir uns alle nicht nur auf die Politik verlassen, sondern auch selber etwas unternehmen. Um das Handeln zu unterstützen, braucht es die Energieberatung Stadt Bern, an die sich Ratsuchende wenden können – denn gute und kostengünstige Lösungen sind bei guter Planung immer möglich. **(bao)**

Ihre Anlaufstelle für alle Energiefragen

Die Energieberatung Stadt Bern beantwortet alle Fragen zum Thema Energie kompetent, herstellerneutral und kostenlos. Begrenzt auf die Gemeinde Bern richtet sie sich an:

- Mieterinnen und Mieter
- Gewerbebetriebe und Unternehmen
- Eigentümerinnen und Eigentümer von Liegenschaften
- Immobilienverwaltungen

Der Ökofonds von Energie Wasser Bern und der Kanton Bern bieten entsprechende Förderprogramme an. Wo welche erneuerbare Energie genutzt werden kann, zeigt im Übrigen die stets aktuelle Wärmeversorgungskarte.

Energieberatung Stadt Bern
Laupenstrasse 20, 3008 Bern
info@energieberatungstadtbern.ch
+41 (0)31 300 29 29

ewb.ch/waermeversorgungskarte
energieberatungstadtbern.ch

«Tüüfelskreis»

Was für ein Theater

Unter dem Motto «vo Bärn, für Bärn» unterstützt Energie Wasser Bern Projekte mit lokalem oder regionalem Charakter. Entsprechend engagiert sich der städtische Energieversorger im Sommer 2019 im Rahmen eines Kultursponsorings für das Theaterstück «Tüüfelskreis». Dieses wird zur Feier des 100-Jahr-Jubiläums der Eisenbahner-Baugenossenschaft Bern (EBG Bern) inszeniert und spielt in deren bewegten Gründerzeit. Das Stück Berner Geschichte wird im Juli 2019 vor dem eindrücklichen Weissensteingut in der Eisenbahner-Gartenstadtsiedlung Bern unter freiem Himmel wiederaufleben.

Geschrieben von Livia Anne Richard und frei nach dem Roman «Jesabel» von Irène Némirovsky, verspricht das Theater viel Spannung und gute Unterhaltung vor ungewöhnlicher Kulisse. **(bec)**

teufelskreis.ch



Mehr Biogas zum Heizen

Weniger CO₂-Emissionen

Anfang 2019 hat Energie Wasser Bern den Anteil an CO₂-neutralem Biogas im Standardprodukt von 5 auf 10 Prozent und im Alternativprodukt von 20 auf 30 Prozent erhöht. Das Unternehmen leistet damit einen konkreten Beitrag zur Umsetzung des Energierichtplans der Stadt Bern. Dank dem zusätzlichen Biogas reduzieren die Kundinnen und Kunden von Energie Wasser Bern ihre CO₂-Emissionen bei gleichbleibendem Verbrauch um jährlich rund 3'850 Tonnen CO₂ – gänzlich ohne Komforteinbusse. Das entspricht 430'000 Litern Benzin. Gleichzeitig steigert diese Massnahme den Anteil erneuerbarer Energie in der Wärmeversorgung selbst mit bestehenden Heizsystemen. **(wyr)**

... UND
ÜBRIGENS



Pro Jahr versendet Energie Wasser Bern Hunderttausende gedruckte Rechnungen. Das ergibt einen beachtlichen (Alt-)Papierberg. Um diesen abzutragen, setzt das Unternehmen auch hier zunehmend auf digitale Kanäle und empfiehlt den Bernerinnen und Bernern, ihre Energierechnungen per E-Mail zu empfangen. Pro 2'000 Kundinnen und Kunden, die sich für die E-Mail-Rechnung entscheiden, erwirbt und verschenkt der Energieversorger eine Baumpatenschaft von Stadtgrün Bern. Eine erste glückliche Fichte wurde im März auf dem Gurten im Beisein der Paten gepflanzt – sie freut sich schon auf weitere Artgenossen. **(wyr)**

Registrieren auch Sie sich jetzt auf dem Online-Kundenportal und entscheiden Sie sich für die E-Mail-Rechnung.

kundenportal.ewb.ch



Kaffee
Kaffee 4,-
Espresso 4,-
Espresso lungo 4,-
Kaffee mit Sahne 4,-
Cappuccino 4,-
Latte Macchiato 4,-
Tageskaffee 5,50

Teespezialitäten
Mango 5,50
Blaube 5,50
Zitrone 5,50
Vanille 5,50

Tea
Mint 4,50
Ginseng 4,50

Kaltespezialitäten
Süßholzwasser 4,50
Limonade 4,-
Eisbecher 5,50

Snacks
Coke 4,50
Kaffee 4,50
Coke mit Sahne 4,50

Brötchen
Weißbrot 1,50
Vollkornbrot 1,50
Roggenbrot 1,50
Kleinbrot 1,50
Hörnchen 1,50
Kaiserrollen 1,50
Stollen 1,50
Lebkuchen 1,50
Zwieback 1,50
Kugelhörnchen 1,50
Kaiserrollen 1,50
Stollen 1,50
Lebkuchen 1,50
Zwieback 1,50
Kugelhörnchen 1,50

Salat
Salat 2,50
Salat 2,50
Salat 2,50

Suppen
Suppe 2,50
Suppe 2,50
Suppe 2,50

Waffeln
Waffel 1,50
Waffel 1,50
Waffel 1,50

Veganes
Süßholz
Wasser

Mineral
Wasser

Hackbrot
Brot

«Eine grosse Portion Leidenschaft, eine Prise Mut und ein Hauch von Abenteuer»

Fabienne Messerli, Geschäftsinhaberin «Petit Couteau»

Ursprünglich komme ich aus dem Personalmanagement, war viele Jahre für die Unternehmenskultur zuständig und gab Führungstrainings. Und obwohl mir Job und Umgebung gefielen, wurde mir zunehmend bewusst, dass ich nicht länger in den Strukturen einer Grossfirma arbeiten möchte. Denn dies führte dazu, dass meine eigene Energie immer mehr darunter litt. Den Plan, etwas zu verändern, setzten mein Partner und ich schliesslich 2017 mit einer Weltreise um.

Wie so oft lernt man fernab vom Alltag nicht nur neue Länder und Menschen, sondern auch sich selber neu kennen. Viele Ideen hatte ich schon immer. Doch erst nach unserer Reise und inspiriert von fremden Kulturen und exotischen Gerüchen, fasste ich mir ein Herz und investierte all meine Energie in meinen Traum von einem begehren Rezeptbuch.

Bei uns sind die Produkte nicht nach Warengruppe, sondern nach Rezept geordnet. Darüber hinaus bieten wir mittags jeweils zwei Menüs und abends auf Anfrage Kochevents an. Wir wollen Menschen beim Kochen inspirieren. Wir helfen, aus Mustern auszubrechen und Neues zu entdecken. Dabei setzen wir auf Rezepte meines Bruders, Koch mit Gault-Millau-Auszeichnungen. Im «Petit Couteau» kreieren wir immer wieder neue kulinarische Köstlichkeiten, inspiriert von Saison und Region, angereichert mit einem Hauch Fernweh.

Dabei geht es uns nicht in erster Linie um das Einkaufserlebnis, sondern um die Umsetzung der No-Food-Waste-Idee. Wenn man rezeptweise und in kleinen Mengen einkauft, landen am Ende auch weniger Lebensmittel im Abfall. Die Produkte beziehen wir aus der Region. Die verschiedenen Lieferanten kennen

«Wir helfen, aus Mustern auszubrechen und Neues zu entdecken.»

Wir haben es gewagt. Mit einer grossen Portion Leidenschaft, einer Prise Mut und einem Hauch von Abenteuer definierten wir nach unserer Rückkehr die Grundzutaten unseres Konzepts. Angst vor dem Scheitern hatte ich nicht. Aber es braucht trotzdem ein grosses Stück Mut, den sicheren Hafen zu verlassen und sich dem Unbekannten zu stellen. Gemeinsam mit meinem Lebenspartner, meinem Bruder und einer weiteren Geschäftspartnerin gründeten wir «Petit Couteau» – auf Deutsch «Kleines Messer» –, eine Ableitung von unserem Familiennamen.

wir persönlich. Alles, was wir als Rezeptzutaten nicht verkaufen können, verkochen wir in den Mittagsmenüs. Darüber hinaus ist Freitag jeweils Restetag. Wir verarbeiten dann die restlichen Lebensmittel zu leckeren Gerichten.

«Petit Couteau» ist für mich Abenteuer und Lebensschule zugleich. Das, was mich tagtäglich «auflädt». Es war schon immer meine Art, mit offenen Augen durchs Leben zu gehen. Und es hat sich gelohnt: Ich stehe heute hier in meinem eigenen Ladenlokal, bin zufrieden und dankbar. Dankbar für all die vergangenen Momente und gespannt auf die kommenden. **(bao)**

petitcouteau.ch

Soziale Netzwerke

Die populärsten Plattformen im Überblick

Für viele sind soziale Netzwerke schlicht nicht mehr aus ihrem Alltag wegzudenken. Täglich kommunizieren weltweit Millionen von Menschen über verschiedenste öffentliche Online-Plattformen und tauschen Inhalte aus. Die folgende Übersicht dient als Orientierungshilfe durch den Social-Media-Dschungel. (bao)



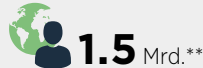
WhatsApp

Instant-Messaging-Dienst

Gründungsjahr: 2009

Inhaber: WhatsApp Inc., seit 2014 Facebook Inc.

WhatsApp ist ein Chat-Dienst und wird hauptsächlich zum Versenden von Textnachrichten zwischen zwei oder mehreren Personen verwendet. Auch Sprachnachrichten, Bild- und Video-Dateien, Kontaktdaten und Dokumente können verschickt werden.



Hauptnutzer schweizweit: **14-29-jährig**

i Täglich werden weltweit über 65 Mrd. WhatsApp-Nachrichten verschickt und über 100 Mio. Sprachanrufe getätigt.



YouTube

Videoportal

Gründungsjahr: 2005

Inhaber: YouTube LLC, seit 2006 Tochtergesellschaft von Google LLC

YouTube ist die grösste Online-Videoplattform, die es Benutzern ermöglicht, Videoclips zu veröffentlichen, anzuschauen und zu bewerten. Die Inhalte reichen von selbst gedrehten Amateuraufnahmen bis hin zu Musikvideos oder informativen Fernsehsendungen.



Hauptnutzer schweizweit: **14-29-jährig**

i Täglich werden weltweit über 1 Mrd. Stunden Videomaterial wiedergegeben.



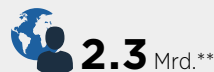
Facebook

Beziehungsnetzwerk

Facebook ist das grösste soziale Netzwerk weltweit und dient dazu, Freundschaften zu pflegen und neue Kontakte zu knüpfen. Es ist ein Treffpunkt, um Textbeiträge, Fotos, Videos und Events zu teilen oder sich über Hobbys und Interessen auszutauschen.

Gründungsjahr: 2004

Inhaber: Facebook Inc.



Hauptnutzer schweizweit: **30-54-jährig**

i Die Idee von Facebook geht auf die gleichnamigen Jahrbücher amerikanischer Universitäten zurück, in denen alle Studenten eines Jahrgangs mit Foto und Name gezeigt werden.

* Nutzer schweizweit ** Nutzer weltweit



Instagram

Digitaler Fotodienst

Gründungsjahr: 2010

Inhaber: Instagram Inc., seit 2012 Facebook Inc.

Instagram bietet eine Mischung aus Mikroblogging, Inspirationsplattform und Beziehungsnetzwerk. Nutzer können ihre Fotos mit Filtern, Beschrieben und Hashtags ergänzen.

2.5 Mio.*

1 Mrd.**

Hauptnutzer schweizweit: **14-29-jährig**

#love ist mit über 1 Billion der weltweit meist verwendete Hashtag auf Instagram.



Twitter

Mikroblogging-Dienst

Gründungsjahr: 2006

Inhaber: Twitter Inc.

Twitter ist zum bekanntesten Vertreter des sogenannten Microbloggings geworden. Twitter erlaubt es, Textnachrichten mit maximal 280 Zeichen zu verfassen, die alle anderen Nutzer in Echtzeit einsehen können. Die Beiträge auf Twitter werden als «Tweets» bezeichnet, was so viel wie Gezwitscher bedeutet. Das Verfassen von Tweets wird «twittern», also zwitschern, genannt.

0.9 Mio.*

330 Mio.**

Hauptnutzer schweizweit: **30-54-jährig**

Der Dienst wird oft auch von professionellen Medien und Unternehmen, zum Beispiel Nachrichtenportalen, genutzt.



LinkedIn

Berufsnetzwerk

Gründungsjahr: 2002

Inhaber: LinkedIn, seit 2016 Tochtergesellschaft von Microsoft

LinkedIn ist das weltweit grösste Netzwerk für berufliche Kontakte. Es ermöglicht den Austausch von Business-Know-how zwischen Kollegen und Geschäftspartnern.

1.2 Mio.*

303 Mio.**

Hauptnutzer schweizweit: **30-69-jährig**

Die Plattform wird gerne von Headhuntern genutzt.



Snapchat

Instant-Messaging-Dienst

Gründungsjahr: 2011

Inhaber: Snap. Inc.

Snapchat ermöglicht es, in Echtzeit Fotos, Videos, Text- und Sprachnachrichten an Freunde zu versenden. Die Inhalte sind für den Empfänger maximal zehn Sekunden sichtbar und «zerstören» sich dann selbst.

1.4 Mio.*

287 Mio.**

Hauptnutzer schweizweit: **14-29-jährig**

Teenager kommunizieren heutzutage hauptsächlich über Snapchat.



Pinterest

Visuelle Suchmaschine

Pinterest ist zugleich soziales Netzwerk und Suchmaschine, mit der Nutzer Ideen für ihr Leben entdecken und sie sich auf virtuellen Pinnwänden merken können. Ob Autos, Mode, Essen, Kunst, Humor oder Einrichtung – es gibt Inspiration zu jedem Interessengebiet.

Gründungsjahr: 2010

Inhaber: Pinterest Inc.

0.9 Mio.*

250 Mio.**

Hauptnutzer schweizweit: **30-54-jährig**

Pinterest ist zusammengesetzt aus Pin, was anheften, festpinnen bedeutet, und Interest, also Interesse. Pinterests Nutzer sind zu über 80 Prozent weiblich und das beliebteste Thema ist Essen.

Pflanz dir dein Kressebild

Vögel zwitschern, Schmetterlinge tanzen und endlich kann man wieder draussen spielen: Der Frühling ist da und die Pflanzen spriessen! Das zeigen auch unsere grünen Kressebilder. Die kleinen Pflänzchen wachsen so schnell, dass du ihnen dabei fast zuschauen kannst.



Das brauchst du

- Kressesamen
- flache, breite Schüssel
- Blumenerde
- oder Blumentopf
- Klebeband
- Karton

Und so gehts

- 1** Befülle die Schüssel oder den Topf etwa zur Hälfte mit Blumenerde. Bestreue die ganze Fläche gleichmässig mit Kressesamen.
- 2** Drücke die Samen leicht in die Erde und übergiesse sie mit Wasser.
- 3** Schneide eine Form – beispielsweise ein Herz oder einen Stern – aus einem Karton. Lege den Karton auf den Rand der Schüssel oder des Topfs und befestige ihn mit Klebeband an der Aussenseite.
- 4** Stelle den Topf oder die Schüssel an einen Ort mit viel Tageslicht – am besten aufs Fenstersims. Achte darauf, dass die Kresse gleichmässig Sonne erhält und die Erde feucht, aber nicht zu nass ist.
- 5** Schon nach wenigen Tagen keimt die Kresse und nach etwa zwei Wochen kannst du den Karton entfernen. Dein grünes Bild ist fertig!

Wie funktioniert das?

Dahinter steckt die Fotosynthese. Das bedeutet so viel wie «Lichtumwandlung». Diesen Vorgang brauchen alle Pflanzen zum Leben: Sie nehmen Wasser aus dem Boden und Kohlenstoff aus der Luft.

Mithilfe von Sonnenenergie machen sie daraus Zucker, der ihnen als Nahrung dient. Wenn Samen also von Karton bedeckt sind, fehlt ihnen die Sonnenenergie und sie können nicht wachsen.

ewb.INTERNET noch preiswerter

Vereinfachtes Angebot und tiefere Abo-Kosten

Entgegen dem aktuellen Trend hat Energie Wasser Bern die Preise der ewb.INTERNET-Produkte gesenkt: Die Abos «Hurti» mit einer Bandbreite von 60 Megabit pro Sekunde (Mbit/s) und «Bouzgredi» mit einer Bandbreite von 200 Mbit/s kosten 10 Franken weniger pro Monat und das Produkt «Vougas» mit einer Bandbreite von 1'000 Mbit/s ist monatlich sogar 15 Franken billiger. Von den tieferen Abo-Kosten profitieren alle Kundinnen und Kunden von ewb.INTERNET – nicht nur die Neukunden.

Übersichtlich, schnell und günstig

Gleichzeitig hat Energie Wasser Bern ihr Internetangebot entsprechend der Nachfrage harmonisiert: Die Produkte «Gschwing» und «Tifig» werden nicht mehr angeboten. Die Kundinnen und Kunden dieser Abos wurden automatisch in das Angebot mit der nächst-

höheren Bandbreite migriert. Damit gehört Energie Wasser Bern nicht nur zu den schnellsten, sondern auch zu den günstigsten Providern auf dem Berner Glasfasernetz.

Benutzerfreundliche Website

Neben dem Angebot hat Energie Wasser Bern auch die Produktwebsite von ewb.INTERNET einem Update unterzogen. ewwwb.ch ist nun interaktiv: Die Kundinnen und Kunden können das Angebot selber verändern und nach ihren Wünschen anpassen. Unentschlossene User können den «Bärater» zu Hilfe nehmen, um das perfekte Abo für sich zu finden. Ausserdem bietet die neue Website Hilfe und Support für fast alle Themen rund ums Internet. **(wyr)**

ewwwb.ch

Jetzt noch attraktiver

Wir erhöhen die Bandbreite und senken die Preise. Noch nie waren unsere Internet-Abos so schnell – und so günstig. Jetzt bestellen und einen Monat gratis testen.



Am 18. Mai wird eingehetzt.

**Feiern
Sie mit
uns.**

Energie Wasser Bern eröffnet die neue Eventlocation mit rundum aktualisierten Führungen durch die Energiezentrale Forsthaus. Zum grossen Eröffnungsfest heizen verschiedene Berner Musiker ein. Sie sind herzlich eingeladen.

10-15 Uhr

- Gratis-Kurzführungen durch die Pionieranlage
- Energiewende erleben am neuen, interaktiven Stadtmodell
- Besichtigung der neuen Eventlocation

15-19 Uhr

Kostenlose Konzerte mit **TAKE THIS feat.**

Steff la Cheffe

Bubi Rufener (Bubi Eifach)

Christian Häni (Halunke)

und weitere Überraschungsgäste.

Ess- und Getränkestände runden das Festprogramm ab.

ewb.ch/erlebnisenergie

ewb